

für ihre konterrevolutionären Ziele zu nutzen, daß sie Kurs auf ein „Hineinwachsen“ in das sowjetische Regime verfolgen, welches sie allmählich im Sinne einer bürgerlichen Demokratie zu verändern hoffen. Für konterrevolutionäre Ziele nutzten die sowjetfeindlichen Parteien und Strömungen verschiedene Kongresse (von Ärzten und Agronomen) und insbesondere das Genossenschaftswesen, dessen leitende Organe von Sozialrevolutionären und sogar Monarchisten durchsetzt waren.

„Jetzt müssen wir besonders scharf auf die sowjetfeindlichen Strömungen und Gruppierungen achtgeben“,¹²⁶ sagte F. E. Dzierzynski. In Erfüllung der Beschlüsse der XII. Parteikonferenz entwarf F. E. Dzierzynski Maßnahmen zur Verschärfung des Kampfes gegen die sowjetfeindliche Tätigkeit der Mitglieder der bürgerlichen Parteien. Besondere Aufmerksamkeit schenkte er der Notwendigkeit, in kurzer Frist die Menschewiki unschädlich zu machen, die zu der Zeit aktive antisowjetische Propaganda unter den Arbeitern führten. F. E. Dzierzynski legte die Taktik der GPU-Organen gegenüber den Menschewiki wie folgt fest: Vernichtender Schlag gegen die menschewistische Intelligenz und die Überzeugungsmethode gegenüber den Arbeitern; Vernichtung der Verbindungen der Menschewiki mit dem Ausland und ihrer Druckmaschinen; Säuberung des Staatsapparates von den Menschewiki und Ausweisung der aktiven Menschewiki aus den proletarischen Zentren. Diese ganze Arbeit sollte gemeinsam mit den Parteiorganisationen und Wirtschaftsorganen durchgeführt werden.

Am 10. August 1922 erließ das Allrussische Zentralexekutivkomitee das Dekret über die Ausweisung von Personen, die an konterrevolutionären Aktionen beteiligt waren. Die Ausweisung von Mitgliedern antisowjetischer Parteien und Gruppen aus Moskau und anderen Städten war ein Schlag gegen die sowjetfeindliche Untergrundbewegung und sanierte die Lage in den großen Industriezentren. Bei dieser Arbeit wurden aber auch Fehler gemacht. Diese wurden durch F. E. Dzierzynski aufgedeckt, der im Mai 1923 seinen Stellvertretern I. S. Unschlicht und W. R. Menshinski schrieb, daß die Massenausweisungen ihm Anlaß zu großen Besorgnissen geben, da die Ausgewiesenen in den Verbannungsorten unter den Einfluß von aktiven Mitgliedern der sowjetfeindlichen Parteien geraten und von diesen in sowjetfeindlichem Sinne bearbeitet werden,¹²⁴